

Stallhofen. (Schadenfeuer.) Am 17. April um zirka 2 Uhr früh brach im Wirtschaftsgebäude des Besizers Johann Grieser insg. Siglbauertont in Kalchberg Nr. 18 ein Feuer aus, welches das erst vor 3 Jahren neuverbaute Gebäude bis auf die Grundmauern einäscherte. Mitverbrannt sind gegen 400 kg Heu, die Obstpresse, 1 Futterschneidmaschine, 1 Getreidewinde, 2 Karren und einige landwirtschaftliche Werkzeuge. Der Gesamtschaden beträgt zirka 6.000 S, welcher durch die Versicherung gedeckt ist. Ueber die Entstehungsursache ist man im unklaren und muß aber bemerkt werden, daß das obige Wirtschaftsgebäude innerhalb von 7 Jahren nun zum dritten Male abgebrannt ist. Am Brandplaz erschien die Feuerwehr von Stallhofen, welche das Feuer wegen Wassermangel nur mit Handsprizen bekämpfen konnte. Die Erhebung über die Brandursache sowie die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung wurde durch den Gendarmerieposten Stallhofen bewirkt.

Ligist. (Waldbrand.) Im Walde des Besizers Franz Klug auf dem Ligistberg, Gemeinde Krotendorf, brach ein Brand aus, der bei der herrschenden Trockenheit bald größeren Umfang angenommen hätte. Wie schon zu ungezählten Malen, waren es auch hier wieder zwei Buben, die, am Heimweg von der Schule begriffen, einen kleinen Streuhaufen zusammentrugen, anzündeten und damit den Waldbrand verursachten. Als das mit größter Schnelligkeit um sich greifende Feuer von den Beiden nicht mehr eingedämmt werden konnte, rannten sie davon. Zu Hause machten sie dann, von einem schlechten Gewissen gequält, ihren Eltern von dem Feuer Mitteilung, ohne natürlich zu sagen, daß sie die Brandstifter wären. Dadurch zum Glück noch zur rechten Zeit vom Ausbruch des Waldbrandes verständigt, eilten die Eltern und der Waldbesizer zur Brandstelle. Das Feuer konnte gelöscht werden, bevor es größeren Schaden anrichtete. Der Schaden, den der Besizer Klug erlitt, dürfte 60 S nicht übersteigen.